



Suchen...

News Rundblick **Vereine** Hardte Kids Umwelt Echo vital+gesund Termine Impressum

"Gelbfisler" gege d' "Spätzle"

Erstellt am 26. August 2014



Forbach (joER). Mit dem ersten badisch-schwäbischen Grenzlauf von Schönmünzach nach Forbach wurde ein neues Kapitel fröhlicher Konkurrenz zwischen Baden und Schwaben aufgeschlagen: Am 23. August fand der ultimative Wettkampf zwischen Gelbfisler und Spätzle, ein Geländelauf für Dreier-Mannschaften, auf der "Tour de Murg", statt.

Ein bisher einmaliges Spektakel fand am Samstag statt: Eine Grenze, die über Jahrhunderte das Leben, Arbeiten und Denken der Grenzgänger beherrschte und

auch heute noch in den Köpfen der Menschen tief verankert ist, galt es zu überwinden. Der erste badisch-schwäbische Grenzlauf in Dreier-Teams in den Kategorien Frauen, Männer und Mixed sollte zeigen, dass Sport "grenzübergreifend" verbinden kann.

Die Veranstaltung, ein Gemeinschaftsprojekt vom Turnverein Forbach und dem Sport- und Skiverein Schönmünzach, entsprang während des sonntäglichen Joggens auf dem Gebiet der ehemaligen Grenze zwischen dem Großherzogtum Baden und dem Königreich Württemberg. Der obere, ehemals württembergische Talabschnitt gehört heute zum Landkreis Freudenstadt. Der untere, ab dem 12. Jahrhundert von den Ebersteinern besiedelte und später badische Abschnitt, ist heute Teil des Landkreises Rastatt.

Es ging also beim Grenzlauf um nichts Geringeres als endlich Klarheit zu erlangen, wer denn nun wirklich der Bezwingen alter Vorurteile und der Herr über dieses wunderschöne Tal zwischen Schönmünzach und Forbach ist. Die Badener und die Schwaben stellten sich der Herausforderung und so war das Motto des Laufs schnell gefunden: "Kämpft für Eure Grenze, geht an Eure Grenze, überwindet Eure Grenze!"

Henrik Morlock vom TV Forbach und Klaus Frey vom SSV Schönmünzach hoben die Tatsache hervor, dass der schluchtartige Charakter des mittleren Murgtals für die Entwicklung der Verkehrswege über Jahrhunderte ein großes Hindernis darstellte. Der alte Handelsweg führte zunächst steil bergan und verlief entlang der Höhenzüge der östlichen Talflanke. Erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde eine durchgehende Straße im Talgrund gebaut.

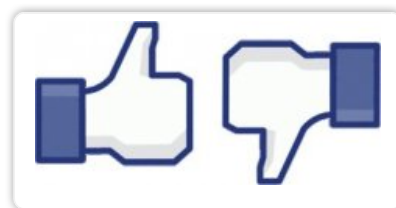
Nicht nur Schönmünzachs Ortsvorsteher Erwin Zepf freute sich deshalb über diese außergewöhnliche Veranstaltung, die das Trennende überwinden sollte, auch Michael Ruf, Bürgermeister von Baiersbronn, sieht hier "eine große Chance zur weiteren Annäherung unserer beiden Gemeinden über die Gemeinde-, Landkreis- und frühere Landesgrenze hinweg". Dem trugen auch die auf der Laufstrecke eingebauten Hindernisse, die die Veranstalter als "nicht Dramatisch" bezeichneten, Rechnung, konnten diese doch leicht überwunden werden.

"Grumbiere net neue die Zwiwwle" oder: Gelbfisler gege d' Spätzle

In Schönmünzach fiel der Startschuss für die Läufer In den Auen 1 kurz nach 15:00 Uhr und keine zehn Minuten später für die Nordic Walker. "Einen gewissen psychologischen Vorteil haben wir ja, schließlich laufen wir auf Forbach zu", scherzte Katrin Buhrke, Bürgermeisterin von Forbach, im Vorfeld. Neun Kilometer verlief die Strecke leicht fallend und asphaltiert entlang der Murg Richtung Forbach.

Das erwies sich für die Badener anscheinend tatsächlich als vorteilhaft, wie sich an dem eindeutigen Ergebnis ablesen ließ: gewonnen hatte das Team, das als erstes gemeinsam das Ziel erreicht hatte, also eindeutig die Gelbfisler.

Vorher waren für die 55 angetretenen Teams neun Kilometer und fünf Hindernisse zu überwinden, wie etwa die drei Meter hohe "Heuballengrenze" Richtung Baden oder die Holzstämme quer über dem Weg. Die "Badner Bube" aus



Bühlertal bewältigten alles mit Bravour und ließen am Ende das Verfolgerfeld weit hinter sich. Total durchnässt, aber happy liefen sie durchs Ziel und bekamen gleich ein alkoholfreies Bier in die Hand gedrückt.

Während der ausgelassenen Siegerehrung bei der idyllisch gelegene Heppenauhütte, wo das Ereignis als "Versöhnungsfeier" mit badischen und schwäbischen Spezialitäten seinen "grenzenlos" geselligen Höhepunkt fand, wurde die badische Flagge gehißt und das Badnerlied nicht ohne Stolz intoniert. Sonderapplaus gab es für die anschließende Prämierung der einfallsreichsten Mannschaftskostümierung als Badener beziehungsweise Schwabe.

Trotz des Regens geriet am Ende also alles zu eitel Sonnenschein, was auch dem spontanen musikalischen Einsatz der "Murgtärer Gaudibubn" zu verdanken war. Katrin Buhrke "hofft, dass es Fortsetzungen geben wird". Auch die Organisatoren ließen sich zu dem Versprechen hinreißen, diese Veranstaltung zu wiederholen. 2016 wurde angedacht - natürlich unter besseren Wetterbedingungen.

Michael Ruf dankte zum Abschluss beiden Vereinen für ihr Engagement als auch den vielen badischen und schwäbischen HelferInnen ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. "Nur schade, das es am Nachmittag geregnet hat."

▪ [→ ERGEBNISLISTE](#)

(Quelle: H I N/SV.FOR)

Copyright "HardtIN.de" 2014

Copyright © 2014 HardtIN.de. Designed by joomla2you